

› ACO Passavant ‹

Mit neuer Geschäftsführung

Michael Hennigs (47) und Ralf Sand (42) haben Anfang September 2006 die Geschäftsführung der ACO Passavant GmbH am Doppelstandort Philippsthal und Stadtlengsfeld übernommen. Ihr Vorgänger Peter Fröhlich (46), wurde bereits Anfang dieses Jahres zum Sprecher der Geschäftsführung der ACO Gruppe berufen.

Michael Hennigs ist seit 14 Jahren in unterschiedlichsten Funk-

tionen bei ACO tätig, unter anderem als Marketing- und Vertriebsleiter. Er steht künftig für die Bereiche Business Development, Internationale Expansion, Innovationsmanagement und Marketing.

Ralf Sand ist seit Anfang 2004 Vertriebsleiter bei ACO Passavant. In seiner neuen Aufgabe soll er den nationalen Zielsetzungen des Unternehmens konkrete Formen verleihen.



Die neue ACO-Passavant-Geschäftsführung (v. l.): Michael Hennigs und Ralf Sand

› Honeywell ‹

Fünf-Jahres-Garantie

Honeywell gewährt fünf Jahre Garantie auf alle Klappenstellantriebe der Smart-Act-Serie, die seit dem 1. Januar 2006 gefertigt wurden. Die Geräte zur Steuerung von Luftklappen und Lüftungsgeräten sollen in zahlreichen Anwendungen in Kundenanlagen und internen Tests ihre Zuverlässigkeit unter Beweis gestellt haben. Deshalb gewährte Honeywell, dass die Geräte bei vorschriftsmäßigem Gebrauch fünf Jahre frei von Verarbeitungs- und Materialfehlern sind.

› Kalorimeta ‹

Kooperation mit GAP-Group

Der Hamburger Messdienstleister Kalorimeta und der Bremer Softwarehersteller GAP-Group haben eine Partnerschaft vereinbart. Ziel der Zusammenarbeit sei es, Kunden beider Unternehmen die gemeinsame Erstellung von Heiz- und Betriebskostenabrechnungen anzubieten. Die ersten integrierten Abrechnungen sollen zum 1. Januar 2007 für das Jahr 2006 durchgeführt werden können.

› Keramag ‹

Mondorf orientiert sich neu

Kajo Mondorf (44), seit 2002 Vertriebsdirektor der Keramag AG, verließ Ende September den Sanitärkeramik-Hersteller, um in einem anderen Unternehmen außerhalb der SHK-Branche eine neue Führungsaufgabe zu übernehmen.

Nach Unternehmensangaben soll die Vertriebsdirektion kurzfristig neu besetzt werden. Zwischenzeitlich berichten alle Vertriebsführungskräfte an Dr. Georg Wagner, den Vorstandsvorsitzenden der Keramag AG.

› Preisabsprachen ‹

315 Millionen Euro Bußgeld für Kupferteile-Kartell

Der Gebäudetechnik-Spezialist Viega und elf weitere Unternehmen stehen im Mittelpunkt der fünfthöchsten Kartellstrafe, die die EU je verhängt hat. Wegen illegaler Preisabsprachen bei Kupfer-Löt fittings verhängten die Brüsseler Wettbewerbshüter Strafen in einer Gesamthöhe von 315 Millionen Euro. Davon soll Viega 54 Millionen Euro zahlen. „Sobald die Entscheidungsbegründung eingegangen ist, wird die Viega GmbH rechtliche Schritte einleiten“, teilte das Unternehmen der SBZ in einem Statement mit. Eine Strafe von knapp 8 Millionen Euro kommt auf das mittelständische Familienunternehmen Sanha Kaimer in Essen zu. Geschäftsführer Bernd Kaimer wollte hierzu keine Stellungnahme abgeben, behält sich jedoch die Überprüfung durch den EU-Gerichtshof vor.

Den dicksten Brocken hat die niederländische Aalberts Industrie mit 101 Millionen Euro zu tragen. Dieser Konzern, zu dem u. a. Simplex in Argebühl gehört, setzte ebenso wie Delta, Advanced Fluid Connections (beide Großbritannien) sowie Legris (Frankreich) die Preisabsprachen auch nach Razzien von EU-Ermittlern fort. Deshalb bekamen sie besonders saftige Strafen aufgebremmt.

Die EU-Kartellbehörde sieht es als erwiesen an, dass die betroffenen Unternehmen von 1988 bis 2004 illegale Preisabsprachen für Kupferfittings getroffen hatten und spricht von einem „besonders schweren Fall“. Insgesamt sammelten die Wettbewerbshüter im Laufe der Ermittlungen mehr als 80 000 Seiten Beweismaterial.

› Dornbracht ‹

Kraus wurde Vertriebsleiter

Dieter Kraus ist seit dem 1. Oktober 2006 neuer Vertriebsleiter Deutschland bei Dornbracht in Iserlohn. Der 44-Jährige trat die Nachfolge von Gerhard J. Vogel an, der das Familienunternehmen Ende September nach mehr als 20-jähriger Vertriebsleitertätigkeit verlassen hat um in den Ruhestand zu gehen.



› Vor-Ort-Energieberatung ‹

Förderprogramm bis 2009 verlängert

Das zunächst bis zum 31. Dezember 2006 befristete Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie „Energieeinsparberatung vor Ort“ ist bis zum 31. Dezember 2009 verlängert worden. Bezuschusst werden Beratungen von Haus- und Wohnungseigentümern sowie kleinen und mittleren Unternehmen für Wohngebäude und Wohnungen, für die die Baugenehmigung vor 1984 (in den neuen Bundesländern: vor 1989) erteilt wurde.

Die Zahl der Anträge auf Vor-Ort-Energieberatungen hat sich – nicht zuletzt durch die Ausweitung des KfW-CO₂-Gebäudesanierungsprogramms – im 1. Halbjahr 2006 gegenüber dem Jahr 2004 nahezu verfünffacht. Mit den für 2006 und voraussichtlich 2007 zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln konnte dies bei weitem nicht abgedeckt werden. Deshalb wird jetzt die Zuschusshöhe pro Beratung verringert bei gleichzeitiger Erhöhung des Gesamtvolumens der Mittel.

Wegen der gestiegenen Antragszahlen konnte die Durchführung des Programms vom BAFA darüber hinaus nicht mehr zeitnah geleistet werden, wodurch sich geplante energieeinsparende Investitionen verzögerten. Dem wird jetzt durch ein gestrafftes Antragsverfahren Rechnung getragen. Unabhängig von den Gesamtkosten der Beratung wird für ein Ein-/Zweifamilienhaus ein Zuschuss von 175 Euro und für Wohngebäude mit mindestens drei Wohneinheiten ein Zuschuss von 250 Euro als Festbetrag gezahlt (bisläng Ein-/Zweifamilienhaus 300 Euro und Mehrfamilienhäuser 320 bis 400 Euro). Weitere Informationen gibt es unter www.bafa.de.

› Vaillant ‹

US Private Placement abgeschlossen

Die Vaillant Group hat nach eigenen Angaben im August 2006 erfolgreich Schuldverschreibungen (Private Note) im US-amerikanischen Kapitalmarkt platziert. Das Volumen des US Private Placement, das mehrfach überzeichnet war, beträgt 320 Millionen US-\$ (rd. 250 Millionen Euro). Bei den Investoren handele es sich um US-amerikanische Versicherungsgesellschaften. „Die erste Transaktion der Vaillant Group auf dem internationa-

len Kapitalmarkt war erfolgreich. Wir haben dadurch unseren finanziellen Spielraum deutlich erweitert – langfristig und zu ausgesprochen attraktiven Zinssätzen. Das rege Interesse und die mehrfache Überzeichnung der angebotenen Tranchen zeigt zudem das Vertrauen der Anleger in die zukunftsorientierte Strategie des Unternehmens“, so Claes Göransson und Dr. Michel Brosset, Geschäftsführer der Vaillant Group.

› VDS ‹

Entsorgung von Transportverpackungen

Die Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) und die Vereinigung der deutschen Zentralheizungswirtschaft (VdZ) warnen vor „Trittbrettfahrern“ bei der Entsorgung von Transportverpackungen. Einer Untersuchung zufolge seien rund 15 % der Verpackungen weder mit Interseroh noch mit Zentek vertraglich abgesichert.

Vor diesem Hintergrund fordern VDS und VdZ alle beteiligten SHK-Betriebe auf, im Rahmen ihrer Wareneingangskontrolle zu überprüfen, ob ihre Lieferanten ihrer Verantwortung nachkommen. Ist das nicht der Fall, müsse ein SHK-Betrieb zukünftig damit rechnen, entsprechende Entsorgungskosten selbst tragen zu müssen.

› Initiative Kupfer ‹

Wartungstipps und Serviceaufkleber

Die Initiative Kupfer bietet ein kostenloses Wartungspaket an, das Kunden auf Wartungstermine und Betreiberpflichten aufmerksam machen und die Kundenbindung intensivieren soll. Das Informationsblatt weist den Betreiber von Trinkwasseranlagen auf seine Pflichten hin und nennt wichtige Wartungsarbeiten, die vom Installateur durchgeführt werden müssen. Der im Wartungspaket enthaltene selbsthaftende Serviceaufkleber dient der Anbringung auf Heizungskesselanlagen. Hier kann der SHK-Profi den nächsten Wartungstermin und seine Adresse, eintragen. Weitere Informationen unter www.kupfer.de.

› Schösser Armaturen ‹

Vier zusätzliche Produktionsanlagen

Schösser Armaturen hat den Zuschlag zum Kauf von vier Fertigungsstraßen zur Produktion von Eckventilen und Küchenzubehörmitteln erhalten und nutzt diese für den Ausbau der eigenen Fertigung im Stammwerk in Olpe. Mit einer 15-köpfigen

Mannschaft wurde bereits Ende Juli 2006 mit dem Maschinenabbau und Transport von Italien aus nach Olpe begonnen. Währenddessen wurde in den Olper Fabrikationshallen umstrukturiert, um für die neuen Maschinen Platz zu schaffen.



Wegen der Ferienzeit in Italien wurden eigene Mitarbeiter und deutsche Schwertransportspezialisten mit dem Maschinenabbau und Transport betraut

> BGW <

Viele alte Kessel müssen raus

Immer noch sind in Deutschland viele veraltete Öl- und Gasheizungen in Betrieb, fasst der Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW) die Statistik des Schornsteinfegerhandwerks für das Jahr 2005 zusammen. Da bereits das Alter einer Feuerstätte Rückschlüsse auf die Höhe des Energieverbrauchs zulässt, fordert die Energieeinsparverordnung (EnEV), dass vor dem 31.12.1978 installierte Heizungen bis Ende 2006 erneuert werden müssen. Diese Altersgrenze haben laut der Schornsteinfeger-Statistik 2005 rund 654.000 Öl- und 259.000 Gasheizungen überschritten. Betroffen sind

von der Erneuerungspflicht Mehrfamilienhäuser und bei einem Verkauf auch Ein- und Zweifamilienhäuser. Doch auch viele Heizungsanlagen jüngerer Datums weisen zu hohe Abgasverluste auf: 8,4 % aller Ölheizungen (ca. 541.400) und 5,7 % aller Gasheizungen (ca. 479.300). Aufgrund 2004 abgelaufener Übergangsfristen im Rahmen der Bundes-Immissionsschutzverordnung hat sich 2005 die Zahl der von den Schornsteinfegern beanstandeten Heizungen mit zu hohem Abgasverlust nahezu verdoppelt. Viele Heizungsbesitzer sind den geforderten Sanierungen bislang offensichtlich nicht nachgekommen.



Viele Heizungen in Deutschland erzeugen Wärme aufgrund veralteter Technik zu teuer

> Wieland <

Akkreditiertes Prüflabor

Die Ulmer Wieland-Werke verfügen nach eigenen Angaben als einziger Hersteller von Halbfabrikaten aus Kupferwerkstoffen über ein akkreditiertes Prüf- und Zertifizierlabor. Vor kurzem hat die Gesellschaft für Akkreditierung und Zertifizierung (GAZ mbH) die Akkreditierung nach DIN EN ISO/IEC 17025 (2005) erneut bestätigt.

In den neun Prüflaboratorien des Unternehmens werden täglich die chemische Zusammensetzung von über 2000 Proben geprüft oder die gewünschten mechanischen sowie technologischen Kennwerte ermittelt. Ein weiteres Aufgabenfeld ist die Neu- und Weiterentwicklung von Prüf- und Fertigungsverfahren sowie von Produkten. Die Ingenieure, Naturwissenschaftler und Techniker beraten daneben auch Kunden der Wieland-Gruppe sowie die eigenen Fertigungsabteilungen in Bezug auf Produkte und Herstellungsverfahren.

> Handwerk <

Knapp 1 % weniger Beschäftigte

Nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes waren Ende Juni 2006 im zulassungspflichtigen Handwerk 0,8 % weniger Personen tätig als Ende Juni 2005. Zugleich lagen die Umsätze der selbstständigen Handwerksunternehmen in diesen Gewerben im zweiten Vierteljahr 2006 um 1,4 % über dem entsprechenden Vorjahresquartal.

Weniger Beschäftigte gab es in sechs der sieben Gewerbegruppen des zulassungspflichtigen Handwerks. Am stärksten vom Personalabbau betroffen war das Gesundheitsgewerbe: Hier waren 2,5 % weniger Personen beschäftigt als Ende Juni 2005. Nur in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf stieg die Beschäftigung (+ 0,8 %). Einen höheren Umsatz als im 2. Quartal 2005 erzielten das Bauhaupt-, das Ausbaugewerbe, die Handwerke für den gewerblichen Bedarf und das Kraftfahrzeuggewerbe. Den stärksten Umsatzanstieg gab es dabei mit einem Plus von 5,6 % in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf. Umsatzrückgänge betrafen das Nahrungsmittel-, das Gesundheits- und das Friseurgewerbe.

> Exportboom <

Heiztechnik aus Deutschland

Durch Marktzuwächse auf insgesamt 490 Millionen Euro. Aber auch europäische Länder hat die Deutsche Heizungsindustrie im vergangenen Jahr neue Exporterfolge erzielt. Das ist das Ergebnis einer Studie der Business Research Group (BRG) im Auftrag der Europäischen Kommission.

In Großbritannien wuchs der Markt für wandhängende Gas- und Öl-Brennwertgeräte von 2004 auf 2005 um rund 130 % und erreichte ein Umsatzvolumen von ca. 3,5 Milliarden Euro. Im gleichen Zeitraum wuchs der französische Brennwertmarkt um rund 115 % und der Markt für Solarthermie um 134 %

auf insgesamt 490 Millionen Euro. Aber auch Märkte wie Spanien, Italien, Österreich usw. legten kräftig an Dynamik zu. Grundlage der Exporterfolge ist die führende Position der Deutschen Industrie bei der Gas- und Öl-Brennwerttechnik sowie bei Systemen zur Nutzung erneuerbarer Energien. In der Europäischen Union haben deutsche Hersteller durch ihre technologische Führung einen Marktanteil von 85 % erreicht. Die Mitgliedsunternehmen des BDH erreichten 2005 einen weltweiten Umsatz von über acht Milliarden Euro und beschäftigten 50.000 Mitarbeiter.

› Tenesol ‹

Strategische Partnerschaft

Die Tenesol GmbH, deutsche Tochter des Tenesol Konzerns, und die pro solar Solarstrom GmbH, mit Stammsitz in Ravensburg, haben anlässlich der 21. European Photovoltaic Solar Energy Conference and Exhibition eine strategische Partnerschaft beschlossen. Der Vereinbarung zufolge wird pro solar Solarstrom sowohl deutschlandweit als auch gesamteuropäisch für die Distribution des komplet-

ten Tenesol-Pogramms zuständig sein. Damit erweitert Tenesol das vorhandene indirekte Vertriebsnetz auf sechs Distributoren unter Beibehaltung von sechs Stützpunkthändlern. Im Rahmen der strategischen Partnerschaft ist zudem geplant, dass pro solar Solarstrom außerdem bis Ende 2006 die exklusiven Vertriebsrechte für das neue Modul TE2200 erhält, das eine Leistung von 210–230 Wp hat.

› Handwerksgelesen ‹

Durchschnittlicher Bruttoverdienst

Nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes verdienten die Gesellen in zehn ausgewählten Gewerbebranchen des Handwerks in Deutschland im Mai 2006 durchschnittlich 12,51 Euro brutto je Stunde, das waren 0,3 % mehr als im Mai 2005. Die höchsten durchschnittlichen Bruttoverdienste erzielten die Gas- und Wasserinstallateurgesellen mit 13,18 Euro, die Klempnergesellen mit 13,02 Euro sowie die Maler- und Lackierer gesellen mit 13,00 Euro; die niedrigsten Bäcker- und Fleischer gesellen mit 11,41 Euro beziehungsweise 11,23 Euro.

Mit 9,08 Euro erzielten die Handwerksgelesen in den neuen Ländern und Berlin-Ost knapp 70 % der Verdienste im früheren Bundesgebiet (13,26 Euro). Die durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit der Handwerksgelesen nahm gegenüber Mai 2005 leicht von 39,1 auf 39,3 Stunden zu. In Westdeutschland wurden den Handwerksgelesen 39,1 Stunden und in Ostdeutschland 40,1 Stunden bezahlt. Weitere Informationen unter www.destatis.de.

› Markert-Seminare ‹

Norm-Heizlast DIN EN 12831

Im September 2006 ist die Überarbeitung des Beiblattes 1 vom April 2004 zur Heizlastberechnung DIN EN 12831 als Norm-Entwurf erschienen. Hans Markert, Gründer und langjähriger Geschäftsführer der MW Software sowie Mitglied im nationalen Ausschuss der DIN EN 12831, bietet Intensivseminare zur neuen Norm und den Abweichungen des Beiblattes an. Und zwar ab Herbst bundesweit in München, Stuttgart, Konstanz, Freiburg, Erfurt, Leipzig, Berlin, Rostock, Mainz, Trier, Köln, Dortmund, Bremen, Hamburg, Hannover, Magdeburg, Regensburg, Nürnberg, Würzburg und Gießen. Die Ganztagesseminare beinhalten neben einer Gegenüberstellung der DIN EN 12831 zur DIN 4701 auch Erklärungen über Zusammenhänge und Vergleiche der DIN EN 12831 zur EnEV und DIN EN 4108. Übungen zur Ermittlung der Anlagenaufwandszahl „ep“ sowie weitere diverse Beispielberechnungen runden das Seminarprogramm ab. Die Berechnungen selbst werden mit einer neutralen Software, die als Gemeinschaftsprojekt von ZVSHK und BHKS entstanden, durchgeführt. Weitere Informationen gibt es unter www.hansmarkert.de.



TV-Tipps rund um den Bau

Dienstag, 10. Oktober

MDR, 19.50 Uhr – Einfach Genial

Das MDR-Erfindermagazin behandelt als Thema u. a.: Einfach clever – Heizen ohne Öl und Gas

Samstag, 21. Oktober

3sat, 17.30 Uhr – vivo – Thema: Energien zum Leben

Reporter Gregor Steinbrenner hat eine Passivhausfamilie besucht und wollte wissen, wo in der täglichen Praxis die Stärken und Schwächen dieser energiesparenden Art zu wohnen liegen. Passivhäuser kommen in der Regel ganz ohne konventionelle Heizungen aus, verlangen aber von den Bewohnern ein Umdenken: Öffnen der Fenster in den Wintermonaten, und sei es nur kurzfristig, bringt die Energiebilanz schnell in Schieflage.

Freitag, 27. Oktober

3sat, 21.30 Uhr – 3satbörse: Erdgas

Erdgas ist neben Erdöl der wichtigste Rohstoff für die industrialisierte Welt. Die globale Nachfrage steigt – doch die Förderung in Europa geht zurück. Die Vorkommen in der Nordsee gehen langsam zur Neige. Absehbar schlechte Zeiten also für deutsche Verbraucher. Doch Deutschland bezieht einen Großteil seiner Gaslieferungen aus Russland. Etwa 400 Milliarden Kubikmeter Erdgas sollen ab 2010 allein durch die neue Ostsee-Pipeline zu uns fließen.

Dienstag, 31. Oktober

SWR, 23.30 Uhr – Algerien – Leben in der Wüste

Sonnenkollektoren auf den Rücken von Kamelen – die Kamele sind unterwegs in der weiten algerischen Wüste und bringen ein bisschen Zukunft in die abgelegenen Dörfer der Region. Die Dörfer hier sind nicht angeschlossen an die staatliche Stromversorgung. Doch findige algerische Ingenieure bringen mit Kamelen und auch dank deutscher Spendengelder Solarenergie in die Dörfer, in denen es an Elektrizität mangelt, aber Sonnenenergie im Überfluss gibt.

› FGK ‹

LowEx-Symposium

Vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wurde das Verbundvorhaben LowEx ins Leben gerufen, das die Entwicklung neuer Heiz- und Kühlsysteme für Gebäude stärken soll. Das Bundesministerium wird gemeinsam mit dem Projektträger Jülich unter der organisatorischen Federführung des FIA-Projektes (Forschungs-Informationen-Austausch) im Fachinstitut

Gebäude-Klima e.V., FGK, am 4. Oktober 2006 in Hamburg ein Symposium durchführen, das einen Überblick über das Verbundvorhaben LowEx geben wird. Diskutiert werden dabei auch neue Bausysteme mit Phasenwechselmaterialien und neue Konzepte aus der Technischen Gebäudeausrüstung. Weitere Infos unter www.fgk.de oder unter www.lowex.info.

› Fachtagungen ‹

Wärmepumpe, Solarenergie und Bioenergie

Auf den Fachkongressen Forum Solarpraxis, Forum Wärmepumpe und Forum Bioenergie in Berlin treffen sich auch in diesem Jahr Unternehmen und Fachverbände mit Vertretern der Fachpresse und Politik. Vorträge und Workshops behandeln praxisnah aktuelle Themen rund um politische Rahmenbedingungen, Finanzierung, Marketing und Vertrieb. Veranstalter der Kongresse ist die Solarpraxis AG, Berlin.

- Das 4. **Forum Wärmepumpe** findet vom **26. bis 27. Oktober 2006** statt. Es beschäftigt sich mit Politik-, Markt- und Rahmenbedingungen der Wachstumsbranche Wärmepumpe. Die politische Anerkennung und Unterstützung der Branche ist ein wesentliches Anliegen des Kongresses. In zahlreichen Workshops diskutieren Experten die praktische Anwendung dieser Technologien sowie Möglichkeiten zur Qualitätssicherung. Hier bietet sich den Teilnehmern die Möglichkeit zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch.
- Das **Forum Solarpraxis** findet in diesem Jahr zum 7. Mal statt. Branchenexperten diskutieren am **16. und 17. November** zu Themen rund um die Rolle der Solartechnik innerhalb der nationalen Energiepoli-

itik, die nationale und internationale Marktentwicklung sowie Finanzierungs-, Marketing- und Verkaufsstrategien. Die praktische Anwendbarkeit der Informationen, die konkrete Umsetzung und kontroverse Diskussionen stehen beim 7. Forum Solarpraxis im Vordergrund. Das Forum Solarpraxis bringt die Solarthermie- und Photovoltaikbranche mit Vertretern aus Politik, Finanzwelt und mit Beratern zusammen. Damit bietet das Forum Raum für die Sichtweisen von unterschiedlichen Branchen auf die Solartechnik und die Schaffung von neuen Kundenkontakten.

- Nach dem Erfolg des 1. **Forum Bioenergie** im vergangenen Jahr wird die Veranstaltungsreihe am **14. und 15. Dezember** fortgesetzt. Beim 2. Forum Bioenergie wird es vor allem um nicht-technische Themen wie Politik, Markt, Finanzen, Marketing, Vertrieb und Export gehen. Im Vordergrund der Diskussionsrunden stehen alle wichtigen Fragen rund um den Export. Der Kongress vermittelt Wissen, das Unternehmen bei der Etablierung und Festigung eigener Marktpositionen helfen kann.

Anmeldung bzw. weitere Infos für alle Foren gibt es unter www.solarpraxis.de.

› Wilo ‹

Kostenloser Fernlehrgang für Energieberater

Wilo bietet Meistern, Technikern und Ingenieuren der SHK-Branche in NRW einen Fernlehrgang zum „Energieberater im SHK-Handwerk“ an. Teilnehmen können insgesamt 20 Bewerber, die per Los ermittelt werden.

Für den siebenmonatigen Lehrgang, der am 22. November startet und unter der Regie des Fachverbands SHK-Nordrhein-Westfalen mit der Handwerkskammer Düsseldorf durchgeführt wird, übernimmt Wilo die kompletten Lehrgangskosten in Höhe von 1400 Euro je Teilnehmer.

Der zeitliche Aufwand pro Woche liegt zwischen vier und sechs Stunden. Begleitend finden an vier Wochenenden im Dortmunder Bildungszentrum von Wilo die erforderlichen Präsenzseminare statt, um die theoretischen Inhalte zu vertiefen und Techniken für Beratungssituationen einzuüben. Der Lehrgang, der von der staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht geprüft und zugelassen ist, endet am 2. Juni 2007 mit einer Abschlussprüfung und wird mit einem Zertifikat bescheinigt. Coupons für die Teilnahme am Bewerbungsverfahren können unter www.fvshk-nrw.de und www.wilo.de heruntergeladen werden. Einsendeschluss ist der 18. Oktober 2006.

› Solarenergie ‹

RegioSolar-Konferenz 2006

Am 3. und 4. November findet in Hannover die „RegioSolar-Konferenz 2006“ statt. In deren Rahmen richtet der Bundesverband Solarwirtschaft (BSW) zum dritten Mal mit Unterstützung des Bundesumweltministeriums die Konferenz für regionale Solarinitiativen aus, in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur Region Hannover und proKlima – Der enercity-Fonds. Im Vordergrund der Konferenz steht der Erfahrungsaustausch der Akteure von Solar- und Agendagruppen, Kommunen und Landkreisen aus dem Handwerk und den Solarfirmen. In einem umfangreichen Vortragsprogramm werden Beispiele vorgestellt und in mehreren thematisch abgestimmten Workshops konkrete Fragestellungen bearbeitet, wie z. B. rechtliche und finanzielle Aspekte bei der Organisation von Bürger-Sonnenkraftwerken. Weitere Informationen gibt es unter www.regiosolar.de oder per Telefon (0 30) 2 97 77 88-20.

› Missel ‹

Zwei zusätzliche Seminare

Schon kurz nach ihrer Bekanntgabe waren die Herbsttermine der Missel-Seminare Haustechnik und Bauphysik in Frankfurt und Köln ausgebucht. Deshalb hat sich der Hersteller entschlossen, in diesem Jahr in Berlin und Nürnberg noch zwei weitere Veranstaltungen durchzuführen. Thema ist u. a die Unsicherheit bei Planung und Ausführung von brandschutztechnisch richtigen Installationen, die wegen ihrer Komplexität immer wieder Fragen aufwerfen. Weitere Infos gibt es unter www.missel.de.